-30 (20-30) 32), 3, Gift Zufuhr über Berlauf bei ofinied mäßig 9-16 à Epeil

184400000000

06765000000

larbeit llionen rbenfach arbenfach arbenfach arbenfan facts.

m 9

1115 пп, диfounti-Smb----

agold.

lagold.

Ericheint an jebem Bert-ing Befirliungen nehmen jämtliche Boftanfialten und Boftboten entgegen.

nom 8.—14. Ros.
48 Williarden
einicht Trägerlohn,
Ging Rr. 8 Williarden. Die einspaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift ober beren Raum 12 Gotb-piennige, Bellamen 20 Goldpfennige, Familien-m3.10 Goldpfennige. Bei Routurfen ift ber Rabatt

Der Gesellschafter

Amis- und Anzeigeblatt für den Oberamisbezirt Nagold

Nagolder Tagblatt

Berbreitetfte Zeitleng im Oberamtsbeziel. — Mu-zeigen find baber von

beitem Erfolg.

T-'egramm-Abreffe: Gefellichafter Ragolb.

> Boftichedfonto: Stuttgart 5113.

nr. 264

6d, disettion, Grad and Bering coo 6. - garies (Rarl Bellet) Magela Samstag ben 10. Rovember 1928

97. Jahrgang

Politifche Wochenichau

Draußen fallen bereits die ersten Schneesloden und fün-ben das Raben des kalten Winters. Aber drinnen im Keichshaus herricht beklemmende Schwille. Alle Stockwerke mid Raume icheinen überheigt und ichmelende Stidluft will ben Bewohnern ben Atem benehmen. Luft, andere, frifche Luft! in der alten laßt fich nicht mehr leben. Die mirt-ichaftliche Rot Deutschlands hat ein Mog erreicht, bag fie felbit bem Gefühllofesten braugen in ber Welt ans Sjerg rührt. Ein erichutterndes Bild von bem Elend eines großen Teils der deutschen Kinder bat der Hamptanoschuft für Aus-landshilfe entworfen, ein Bild, bas gwar der tigerhaften Graufamfelt ber Frangofen gur Genugmung gereichen mag. wenn fie fich ber Erfullung des lebhaften Wuniches ihrer feigen Geele, dog es 20 Millionen Deutsche meniger im Deutschen Reiche geben möge, um ein gut Stud naber ge-bracht wiffen, das aber wie eine jurchtba; Untlage gegen be jogenannte Kulturwelt zum himmel ichreit. Das die Brundursache in dem Bertrag von Bersoilles liegt, ist so tlar und so ost ausgesprochen, daß es sast er-midend wirtt, immer wieder dovon zu reden. Aber das ist gerade das Trostsose, daß unsere Feinde im Weltkrieg, obgleich sie seicht über die Tatsache gur nicht im Zweises swigteit Hohn sprechenden, die erdrücknden, Recht und Ge-rechtigteit Hohn sprechenden Fessen wir Wegen. Der englische Unterstagteilekretze im Ausmärtigen Amt. Was an Weilel. Unterftaatejetretar im Auswartigen Amt, Dac Reill, utfarte es rund heraus, die englische Regierung wolle nichts davon wiffen, daß am Bertrag von Berfailles etwas ge-indert werbe. Wenn England in Beziehung auf die Kriegsentschädigung mit Frankreich uneins geworden ift, so betrifft bies nue die vielen weit über ben Bertrag hinausgreisenden eigenmächtigen Magnahnun Frantreichs, durch die England in seinen Ansprüchen an Deutschland sich verfürst fieht. Deutschland eine Atempouse zu gemühren, bamit es nachber wieder um fo mehr fronen tonne, mabrend Franfreich Die völlige Bernichtung vorzieht, bas ist uller: was England von Franfreich unterscheibet. Und so wie

England, benfen die meiften andern Berblindeten aus Gind mir gang ohne Schulb? Gewiß nicht. Bei einer emischiedeneren Saltung dem Feind gegenüber von Unfang an mare es nicht fo weit gefommen, hatte die furchtbare Rot micht die Ausdehnung und die Tiefe erreicht, feloft wenn es ju einer harten Brobe gefommen mare. Diese Brobe, bie ms nun doch nicht erspart gebileben ift und über bie ber Schwindel ber Rotenpreffe nicht bauernd hinwegtaufchen tonnte, hatten mir vor brei ober vier Jahren feichter fiberlanden, als wir wirtichaftlich und feelisch nach weit fraftiger baren als heute. Doch wir wollen nicht anflagen. Geichehen # geschehen und das Berfaumte läßt sich nicht wieder einn geschehen und das Bersäumte läßt sich nicht wieder einderingen. Aber wir sollen aus der Bergangenheit lernen, dem wenn wir aus dem Schaben nicht flug werden, verdoppeit sich unsere Schusd. Die Rahnung, die Kardinal Dr. Fauld ab er in München in seinem Antwortschreiben an den Keichstanzler an die Reichsregierung richtele, sit darum ein hochbedeutsames Schriftstück. An dem fittlich en Wieder auf dan des deutschen Balts mitgleiten, schrieb der auf dan des deutschen Balts mitgleschen, schrieb der Kardinal, ist sier die Kirche — beider Kantschlieben — eine keldstartständliche Aflicht aber um die Konfessionen — eine selbstverständliche Pflicht, aber um die bis zum unnatürlichen Sah ausgepeitschte politische Erregung, die auch vor frevlein Blutvergießen nicht gurfidscheft, zu berubigen, muß die Reichsregierung fich auch zum Abbau ber Beimarer Reich sperialfung verfteben in ber Richtung, daß den deutschen Landen die olten, in der Sonberart ber Stamme begrundeten und in langer gefciichtlicher Entwicklung bewahrten Rechte gurudgegeben werden, Um diese Frage, auf die Dr. Faulhaber so großes Gewicht legt, wird man nicht mehr berumtommen und von ihrer befriedigenden Lösung wird es abhängen, ob im Innern bes

Reichs die Rube wiederfehrt, die wir fo bringend brauchen. Ohne ungeftorte Ordnung in den politischen Berhaltniffen des Reichs fann man sich nur schwer vorstellen, wie das überaus schwierige, um nicht zu sagen gesahrvolle Werf ber Bahrungsreform, bas die Reichsregierung durchauführen im Begriff ftebt, gelingen foll. Man bente nur baran, melde Roften bie militarifche Befegung Sachfens und Thuringens bem Reich verurfacht, um bort die Ordnung aufrechtzuerhalten und einen Zusammenftoß zwifden ben "roten" Kampftrupps von Norben und ben "weißen" Stoftrupps Bayerns zu verhindern. Um 23. Ottober belief fich die schwebende Reichsichuld ichon auf 408 000 Billionen, der Reichsbanknotenumlauf auf 524 331 Billionen Mart. Bie groß ber Bedarf ber Reichsregierung an Zahlungsmitteln gegenwärtig ift, geht baraus bervor, bag nach einer amilichen Mittellung om 3. Rovember, alfo an einem einzigen Tag, die Rotenherstellung die Höhe von 3.7 Trillionen (3 700 000 Billionen) Bapiermart erreichte. Mimmt man nun einmal in rober Schähung die durchschnittliche Lageserzeugung an Noten mit drei Trillionen an, fo würde sich sur den Tag, wo die Rentenmart ericheinen und der Rotendruck aufhören soll, am 15. November ein umlaufenber Betrag von - man erschrecke nicht! - eiwa 66 Triffionen Bapiermart ergeben.

Beigen diefe nadten Zahlen nicht, wie ichablich es gewefen ift, bag man in Berlin por lauter Barteiftreitereien

Die Wahrungsresorm immer wieder verschieden mußte? Mus der Wahrungsgeschichte aller Länder und aller Zeiten fil tein Beifpiel befannt, bog ein Gefdwefen in furger Beit in eine solche Zerrüttung geraden ware wie das des großen Deutschen Reichs. Wir find Almosenemplänger geworden pan jenem Desterreich, das wir vor zwei Jahren noch mit Liebesgaben unterftutten. In Amerita wird ein Silfsunternehmen eingeleitet und es ift zu erwarten, bag Das Stammesgefühl ber Deutich-Mmeritaner fich wieder in glanzendem Licht zeigen wird. Im übrigen scheint aber viel "Geschäft" bei dem Unternehmen zu sein. Die Reichsregierung erhält "Aredite" zu honettem Insstuß, für die sie in Amerika Lebensmittel usw., die brüben in ihrem Ueberftuß bem Berderben preingegeben find, taufen muß. Beboch ber Eririntende muß auch nach bem Strobhalm

Alle diefe Austandshilfe ift aber ein Tropfen auf einen beißen Stein, fo buntbar wir fie auch annehmen wollen. Die mirfliche Rettung tann une nur die Gelbithilfe bringen, und diese muß, da uniere wirtichaftliche Notiage eine unmittelbare Folge ber Martentwertung bezw. ber Baplergelbflut ift, junachtt bei der B ahrungsreform anbeben. Es muß ein Gelb geichaffen werben, bas wieder einen Wert, eine Kauftraft hat. Wenn ber reichlich fconfarbende amiliche Berliner Rurs, der alle paar Tage vieder gufum-menpurzelt, den Dollar heute mit 630 Milliarden Bapiermark gleichseit, wenn wan einen Buchad braucht, um einen Wochenlohn nach Haufe zu tragen, so ist es eigentlich liebermut, noch von einem Martwert zu reben. Alfo wertbeftandiges Geld! Die Dollarichanmeifungen und die sogenannte Reichsgolbanleibe follten die Grundlage bafür bicien. Gie maren burch freiwillige und zwangsweise Abgabe von Geldwerten un die Reichsfinanzoerwaltung aufgebracht worden. Wer o wehl Kaum, waren die auf Grund dieser Goldwillionen gedrucken wertbestundigen Scheine gur Ausgabe gelangt, ba butte ichon bie Spetulation die Hauptleite weg. Ben ben 300 Mil-lionen ber Goldauleihe 3. B. waren schon nuch wenigen Lagen 300 Millionen von den Spetulanten erhaicht und sie ruben friedlich in den Schränten der Großbanten, bet allgemeine Bertehr hatte das Rachsehen und die glifclichen Befiger einiger geschentten Dollar aus Amerita find ihren fleinen Schaft los. Ratürlich war man baß entsett über diesen unerwarteten "Erfolg" und es erging Berordnung auf Berordnung. Amtlich sind sie zur allgemeinen Be-ruhigung aufgezählt worden: seit dem 13. Oftober sind es 16 finanzielle, 15 wirtichaftliche und 5 foziale Berordnungen. Wenn es die 3ahl ber Berordnungen tate, mußte Deutschland das gludlichfte Land fein. Der Reichstegterung blieb nun nichts anders übrig, als noch einmal von vorne angufangen. Die Goldanleibe foll durch eine neue Gold. anleibe von 300 Diffionen Colbmart geftredt merben, die wiederum durch 3 mangsabgabe von Devi-fen aufgebracht wird. Diefe Goldanleibe zweiter Auflage bient gur Beichaffung von Lebensmitteln aus bem Mustand und man fann ihr mur munichen, bah nicht allzu viel davon am Eroshandel ufm. bangen bleibt. Außerdem follen etwa 2 Millionen Doppetzentner Zucker ins Ausland verkauft werden, was 80 bis 90 Millionen Geldmark einbringen foll, wofür ebenfalls Lebenomittel be-

Dann aber foll eine britte Bolbanleibe von 300 Millionen Goldmart tommen, und gmar gur Eintofung der bisherigen Papiermarfnoten. Es icheint daß hiefür eine besondere Einlösungsbant in Ausficht ge nommen ift. Freilich erscheint es fraglich, ob die 300 Det lionen gur Einlofung ber 66 Trillionen Bapiermart ausreichend ift. Entweder muß noch ein erheblicher Teil ber Reichsbantgolds, bas noch 455,7 Goldmart beträgt, mit berangezogen, ober der Papiermartwert erheblich niedriger als 630 Milliarden auf den Dollar angefest werden. Um Diefen Umrechnungsturs geht ber Streit. Die Ent deibung ift verschoben und immer wieber verschoben wor ben. Man will erft abwarten, bis bie Rentenmar? auf der Blidfläche ericheint. Much beren Erscheinen wurde mehrmals verichoben; am 15. November folls gemiß fein Rach dem Gefen durfen von dem Tag ber Ausgabe bei Rentenmort an teine Reichsbantnoten fur die Reichsfinangverwaltung mehr gedrudt werden, die "Inflation" ber Bapiermartwährung bort alfo auf. Der Umrechnnugsturs fell fich nun nach ber Menge ber am 15. November in Umlauf befindlichen Bapiermorknoten richten und zu bem dann gu beftimmenden Kurs werben bie Roten gegen wertbeftandige Scheine fei's ber Goldanleihe ober ber Rentenmart einge foft. Mit der Berichlechterung ber Bapiermart wird et bann allerdings ein Ende haben, aber ob die "Inflation" nicht bas mertbeftandige Gelb ergreift und ber Teufel burch Beelzebub ausgetrieben mird, bas eben ift bir bange Frage, und bann allerdings wären wir fertig, bent ber burch Kriegsenischäbigungshopothet, Reniemarthupo-thet, Zwagsanleiben, Devisenabgaben, Steuern, Notsteuern ufm, überfaftete Befig ift an ber auferften Grenge feiner Leiftungsfähigfeit angelange und er mußte bei einem neuen Fehlichlag zusammenbrechen.

Wenn die Reichsregierung die Babeungsreform burch

alle die Fahrlichteiten hindurchsteuern will, fo barf fie bed ridfichtslofen Rampf gegen bas Spetulanten tum nicht scheuen. Hier muß einmal mit fester Sand einge griffen werden. Das beutsche Bolt, sein Sab und But, jeme Arbeit, find nicht dagu ba, bag bamit an ben Borfen gefpiel

Mich mochte man wunschen, bag fur bie nuchfte Butunft ber Parteigeift in ben Hintergrund trete und bie Reverener des vollsfremd gewordenen Reichstags veritummen. Sie können das entfauschte und verbitterte beutiche Bolt nich mehr einigen. Der ift ber Mann feines Bertrauens und bei Biebergrunder ber fo oft beichworenen Einigteit, ber Io

Sachliche, fuhle und zielfichere Bolitit, ift ber Weg zur Rettung. Roch weiß man nicht, wie die Regierungs trife in Berlin enben wird. Die durch ben Rudfritt ber brei sogialbemofratischen Reichsminister erledigten Posten fint noch nicht wieder besetzt. Die Deutschnarionale Boltsparte und bie Bagerifche Boltspartei haben die Mitarbeit in einen Rabinett unter Dr. Strefemann abgelehnt. Die gegenwartigen Regierungsparteien, Bentrum, Deutsche Bolfspartei und Demofraten find aber eine Minderheit, mabrend Streje mann nur mit einer Mehrheit regieren will. Wenn er daher in nachster Woche mit feinem britten Rabinett, bas er bis dahin ergänzt zu haben hofft, vor den Reichstag trill will er sein Kabineti der Prode der Bertraueus-erkfärung unterziehen. Würde die Bervollständigung des Kadinett fich als unmöglich erweisen oder fame eine Mehrheit für den Bertrauensantrag nicht zustande, b. is wurde die Sozialdemofratie, bei der die Enticheidung wegt, bem Rabinett die Unterftitjung verfagen, fo milite ben Rabinett gurudtreten ober es milite der Reich stag

auf gelöst und ein neuer gewählt werden.
Sachliche und tühle Politit aber auch nach außen! Die Selbstäuschung einer Berständigung mit Frankreich much außenen. Richt Krieg und Widerstand kaum die Lasung eine Borte, aber auch ahne Zögern. Richt Krieg und Widerstand kaum die Lasung sein, sondern möglichste Loslösung von Frankreich in seder Besiedung. Denn sede Auseinandersetung mit Foincare wird von ihm benust, um das Reich innen- und außenpolitisch zu lähmen und seine Gesundung zu verhindern. So benutzt er die durch seine Bernichtungspolitit geschaffene verzweiselte wirtschaftliche Lage und die Reibungen zwischen Bayern und ber Reicheregierung bagu, um die von allen anderen Ber-bundeten und von ben Bereinigten Staaten gewünschte Sachverftanbigentonfereng gur Brufung ber beutichen Leiftungsfahigfeit burch bie verwerflichften Binteljuge ju hinterireiben. Poincare tennt die Schmache feiner Stellung gang genau; zum ersten Mal steht er bezw. Frant-reich allein den Berbsindeten gegenüber. Aber die ieht hat er tells durch scheinbares Rachgeben teils durch geschickte Entfiellung der beutschen Berhältniffe minbestens jo viel erreicht. daß die Berhandlungen über das Zustandekommen der Konferenz nicht vom Fled tamen. Seiner Berichleppungspolitic verbantt Boincare feine größten Erfolge; mahricheinlich hofft er auch jest wieder die widerstrebenden Berbundeten ermüden zu können, so daß sie von der Konserenz von seibst abstehen. Es ist aber nicht so, daß diese Bolitit unter allen Umständen ersolgreich sein müßte. Amerika das sich esn ein m al besilgen sassen, — heute liegt die französische Politik mit ihren wahren Ziesen und Zweden doch so flar vor aller Ausern des gund die gewendtelte Dieservatie sie nicht wieden Augen, daß auch die gewandteste Diplomatie sie nicht rein-

Ein beutider Stootsmann von Schrot und Rorn mußte aus diefer Loge eiwas zu machen wiffen. Rur ein eingiger wirflicher Erfolg, und allfogleich wird wieder frijchere Luft in unfer Reichshaus einziehen. Das burch die lange Reihe von Diferfolgen entmutigte und verzweiseinde Bolt mirb neuen Mut und frische Kraft gewinnen zum Rampf gegen fein berbes Schidfal, und bann wird auch wieder Rube werben

Staatsitreich in Bagern

Die Rundgebung im Burgerbraufeffer

Mm Donnerstag, 8. Rovember, abends fand im Bürgerbrauteller in Minchen bie angefundigte Aundgebung gegen Die marriftische Revolution vom 9. Rovember 1918 ftatt. Bange por ber jestgeseigten Stunde mar ber ungebeure Raum bis jum letten Blag befest. In ber Strafe brangten fich bie Menfchen. Ron Miniftern waren anwelend Finanyminifter Strausned, Minister bes Innern Dr. Schweger und Landmirtichaftsminister Bugiboser. Besonders gabireich waren die vaterlandischen Berbande vertreten. Die Bersammlung eröff. nete Rommergienraf Beng, ber ben Wunfch ausfprach, Gieneralftaatstommiffar v. Rabr moge ber Führer fein in einem neuen, fefteren ichmarg-weiß-roten Deutschland. Die Hauptrebe hielt herr v. E a a h r ... jum 5. Jahrestag bes Siegs ber roten Internationale über Deutschland". Rahr perlas einen Mujruf an die dentiche Rallon jum flampf gegen den MargisStury ber banerifchen Regierung — Nationale Diffatur

Radbem Berr v. Rabe feine Rebe beenbet batte, ericbien ploglich ber Fitheer ber Nationalfoginliftifchen Arbeiterpartei, Abolf Sitter, mit einer bewoffneten Schar in ber Berfannulung und gab befannt, daß die banerische Regierung ge-Maryf fei. Ministerprafibent p. Rnilling und bie übrigen Minister wurden verhaftet. Sofort wurde eine neue Regierung gebildet, ber nach Munchener Berichten Berr v. Rabr und General v. Bo ffo m und der frühere Munchener Boligeiprafibent v. Bohner angehören.

Einer beim Kommando des 5. Wehrtreifes om Freitag vormittog eingelaufenen Melbung zufolge baben Kahr und Loffow mit dem bagerischen Regiment Ar. 19 die Bewegung

niebergefümpft.

Gegenmehnahmen ber Reichsregierung

Roch in fpater Rochtstunde murben Die Reichsmini ber am Reichstangler berufen. Es murbe beschloffen, jeben Bertehr nach Bagern einzuftellen, ben Gifenbahn. Telegraphenund Gerniprechverfehr gu unterbinben, feine Musgablungen ous ber Reichstaffe an Banern mehr auszufolgen und bas Band von ber Roblengufuhr abzuschneiben, bis bie per-Soffungsmäßigen Zuftanbe wieder hergestellt feien. Die Reichsevohe des Wehrtreifes 5, die fich gurzeit jum Tell in Thuringen befindet, wirb gufammengezogen. Die Schutypolizei im gangen Reich ift bem Befehl des Reichowehrminifters bezm. bes Rommandanten unterftellt.

Der Mannichaftsbestand ber Reichemehr, auch ber Reiterei, wird auf die im Berirag von Berfailles zugelaffene kachstabl von 100 000 Mann gebracht.

Der Eisenbahnverfehr zwijden Württemberg und Banern geiperet

Mul Anordmung des Behrfreisfommandos 5 ift der gejamte Personenverfehr nach und von Bagern gesperrt. Die Hige perfebren bis auf weiteres nur noch bis und ab Crailsbeim, Bopfingen, Ballmertshofen, Tannheim, Jong, Banjen und hemmigfojen-Ronnenbach, Auf ben Streden Bei-ersbeim, Greglingen, Sontheim, Gundelfingen, Jann. Goreashofen ift der Berkehr gang eingestellt.

Aufeuf der Reichsregierung

Un das deutsche Bolf!

In ber Beit größter außenpolitischer Bedrangniffe baben Berblendete fich ans Wert gemacht, um das Deutsche Reich an zerichlagen. In Munchen bat eine bewoffnete Sorde bie banerische Regierung gestürzt, den banerischen Ministerpräsibenten v. Anilling verhaftet und fich angemaßt, eine Reichsregierung zu bilden und ben General Lubendorff zum angeblichen Besehlshaber der deutschen Armee, sowie Herrn Hitler, ber erft vor turgem die beutsche Staatsbürgerschaft erworben hat, zum Beiter der Geschicke Deutschlands zu bestimmen. Es bedarf keines Hinweises darauf, daß diese Beschlüsse null und nichtig find. Wer diese Bewegung unterftüht, macht fich jum Soch- und Landesverrater. Statt unferen Brüdern im Rheinfund und an ber Ruhr gu belfen, die fur Deutschland fampfen, fturzt man Deutschland ins Unglud, gelährdet bie Ernabrung. bringt uns die Gefahr eines feindlichen Einmarliches und ger-ruttet alle Aussicht auf die Anbahnung wirtichaftlicher Gefundung. Die feiten Dagnahmen ber Reichoregierung auf mabrungspolitischem Gebiet haben bagu geführt, bag bie Mart im Ausland fich in den leisten vierundswanzig Stunden um das Bielfache gebeffert bat. Alles das ift dabin, wenu das wohnwisige Beginnen Erfolg bat, bas in München verfucht wird. In der Schicfoloftunde des deutschen Bolfes und bes Deutschen Reiches fordern mir alle Freunde bes Baterlandes auf, fich einzusetzen für die Bewahrung ber Reichseingeit, Gentiche Ordnung und deutsche Freiheit. Alle Masnahmen für die Riederfämpfung des Butiches und die Biederher-ftellung der Ordnung find getroffen und werden mit rudfichtslojer Energie burchgeführt.

Der Reichspräfident: gez. Cbert. Die Reichsregierung: ges. Dr. Strefemann, Reichstanzler.

Berordnung des Behrfreisfommandos

Der Beschishaber des Wehrtreises 5. Generalleufnant von Reinhardt teilt mit, bag in München bie verfaffungsmäßige Regierung gestürzt fel. daß hitter sich zum Reichstangter erffart habe und bag Generalfigatetommiffar pon Rabr und General von Loffow Siefer befampien. Im Reich hat allein General v. Seefft, ber die vollziehende Gewalt übernammen hat, zu besehlen. Die Reichswehr ist mobil Uebergreifen der Bewegung verhindern und die Einmischung mgeschlicher Kröfte in biese Aufgabe unterbrücken. Die Bildung oder Zusammenziebung von Selbstichupperbanden uiw. werben verbaten, Zuwiderhandlungen als Hochverrat

Un das würtfembergifche Bolf

richtet fich ein Aufruf, ber vom Minifter bes Innern, Bola, unterzeichnet ift. Darin wird erffact, bag ein Uebergreifen ber Munchener Bewegung auf Billeitemberg mit allen Mitteln unterbrudt werbe. Die Unterftugung, aber auch felbftundige Berfuche anderer Bolfstreife gur tatlichen Befampjung der Bewegung werben verboten, da hiedurch die Ge. abr bes Burgerfriege naber ruden murbe. Die Polizei ift fest in ber hand des Ministers und in ber Lage, die Ruhe in Württemberg aufrecht zu erhalten.

Zusammenbruch des Buisches

Der "Bert. Lofalanzeiger" berichtet in feiner Mbendausgabe vom Donnerstog, an amtlicher Stelle in Berlin iei die Rachricht eingefaufen, daß Vöhner verhaftet und General Ludendorff und Hiller im Ariegsministerium, wo sie lich perichangten, eingeschloffen feien.

Derburgermeister Luppe in Rürnberg melbet saut BIB burch Funkspruch nach Berlin, Kahr, Lossow und Oberst Geißer haben ersart, daß ihre Zustimmung zum Borgeben Ludendorijs und Sittlers erprest worden fet und fie bie Bewegung in jeder hinficht ablehnen. Mus Würzburg wird nemeldet, alle öffentlichen Gebäude in Rünchen befinden fich

in der Hand der rechtmußigen Regierung, ju ber die Reichs-

Gleiglautenbe Mitteilung bet Generat v. Loffom ben nordbagerifchen Truppen burch Funtipruch zugeben laffen. Berr v. Rabe bat jamifiche Begirtsamter angewiesen, genauefte Baftonirolle auszuüben. Alle Angeborigen ber Antionalforialiften und des Bundes "Oberland" feien zu verbaffen. Ludendorff und Sitter feien festgunehmen, mo fie angetroffen werden. - Mus Bamberg wird mitgeteilt, daß man bie bort befindlichen Subrer bereits entwalinet bat.

In Stutigart murben einige führende Berfonlichteilen ber Rationalfozialiftifchen Partei in Schubbaft genommen. Mus Berlin wird gemeibet, bag bie Musrufung ber neuen

Regierung in Munchen die Berfiner Groffingug und bie Borfe in große Erregung verfest habe. Berlin ift rubig. In Ihuringen ift feine Bewegung zu bemerten. Doch ift auf Anordmung des Reichswehrministers der Ferniprechverkehr mit Beimar gesperrt worden. Rachrichten über

Bapern burfen nicht ins Ausland gegeben werden. Beim gangen Buifch murbe feine Gewalt angewendet.

Münden, 9. Roo. Bu ben Borgangen im Burgerbraufeller wird noch gemeldet: Nachdem v. Kahr ungefähr % Stunden gesprochen batte, brang Sitler, begleitet von zwei ichmer bemaisneten Rationaljogialiften, in ben Saal ein und perfangte mit hocherhobenen Revolvern Rube. Sitter rief in den Saal: Die Sache geht nicht gegen v. Rahr! Ein Staatskommissar der Hittertruppen erklarte barauf: Heute beginnt die nationale Revolution; fie richtet fich ausschlieftlich und allein gegen die Judenregierung in Berlin. Die neue Re-gierung Hitler-Ludendorf-Böhner, sie lebe hoch. Die Ber-fammiung jang bierauf das Deutschlandsied. Sodann erichien hiller vor der Berfammlung, nachdem er fich durch einen Revolverschuß Rube verschaft hatte. Er schlug vor. bas Robinete Rnilling für abgeseht zu erffaren. Eine neue banerische Regierung folle gebilbet werben, aus herren v. Rabr und ben mit bifiatorijden Bollmachten ausgestatteten Rinifterprafibenten Bobner. Die Berfiner Regierung fei für ibgefest zu erflaren. Eine neue beutsche, nationale Regierung werde in München gebilbet. Sitter fchlug ferner Die Bilbung einer nationalen Armee por. Die Leitung ber Boliitt biefer provisorischen Regierung wolle er (Hiller) über-zehmen, während Ludenborff die Leitung der neuen deut-ichen nationalen Armee übernehmen solle. General von Losom werbe beutscher Reichswehrminister. Die Aufgabe ber provisoriiden beutschen notionalen Regierung fei, ben Marich angutreten gegen bas Sunbenbabet Berlin.

Den Ausführungen Sitters folgte unbeschreiblicher Jubel. Hiffer ichloß: Der morgige Tag findet entweder in Deutschland eine nationale Regierung ober uns tot. Es gibt nur eins

Rachdem bie für die neue Regierung vorgeichlagenen Manner in einem Rebenlotal beraten batten, ertlärte Benerolltaatstommiffar v. Rahr, daß er die Beitung ber Geschide Bayerns übernehme und fich als Statthalter der Monarchie betrachte. (Stürmifcher Beifall.)

Alsbann erflärten fich bie anderen porgeichlagenen Man-ner zur Uebernahme ihrer Mamter bereit. Seiter teilte mit,

daß fooleich die beutsche nationale Regierung gebildet fei. Aftenberg, 9. Rov. Die sübbanerischen Truppen find nach Minchen besohlen morden. Die Truppen in Rurnberg und Würth follen am Det bleiben. Loffow befindet fich in der Raferne, mabrend bas Webrfreistommando non Revolutionaren befeht ift. Boffow bofft in gang turger Beit mit bem Butich fertig zu werben.

Neue Nachrichten

Freigelaffen

Berlin, 9. Rov. Der wegen angeblichen Berbachts bes homoerrats verhaftete erfte Schriftleiter ber Telegraphen-Union, Rames, wurde bereits wieder aus ber Saft entlaffen, da fich ber Berbacht als durchaus unbegründet ermoico.

Die Rot im Rheinfand

Abln, 9. Rov. Die "Rolnifche Beitung" berichtet aus Gelfentirchen: Wegen ber feit einigen Tagen andauernden Erregung ber arbeitslofen Bergleute fiber Die ungureichenbe Unterftugung ber Erwerbelofenfürforge fam es geftern im Gelfentirchener Begirt zu neuen ichmeren Reibungen. Schon in den früben Morgenftunden brung die Belegichaft ber zum Mannesmann Rongern gehörenden Beche "Unfer Frig" in geritorie die Ein miffhandelte ben leitenden Direttor. Daraufbin murbe die angefeste Lohnauszahlung ausgesest. Die gesamte Beleg-ichaft verließ die Beche. Durch Anichtag wurde befanntgegeben, baß die Belegichaft friftlos entlaffen fei.

Das Migfranen abgelehnt

Dresden, 9. Nov. Der fachfifche Landing hat mit 48 fogial bemofratifchen und demofratischen Stimmen gegen 48 Stins men der Deutschnationalen, der Deutschen Bolfspartei und ber Kommunisten bas von den Deutschnationalen beantragte Mifftrauen und mit dem aleichen Stimmenverhältnis die von ber Deutschen Bollspartei beantragte Auflöjung bes Land tags abgelelint.

2B firttemberg

Stutigart, 9. Nov. Beichlagnahme. Das "Stutis-garter Reue Logblott" umb die "Süddeutsche Zeitung" find heute früh beschlagnahme worden. Den Anlas hatten die Beröffentlichung von Rachrichten über die Borgange in ERünchen gegeben.

Bom Canblag. Der Meftestenrat des wurtt, Banblags wird am 15. Robember zusammentreten, um den Zeitpund der Einberufung des Landings zu bestimmen

Billdepreis. Der Meinvertaufspreis für Milch beträgt in ber Zeit vom 10.—13. Rovember je einschließilch in Stutt-gart für 1 Liter Bollmilch 36, für Magermilch 15 Milliarden.

Teuerungszahl für Stuffgart am 8. Rov ohne Belleidung al 829,2 Milliarden Mt., die Inderziffer (1913 — 1) 119,167,£ Millionen, Zunahme gegen 5. Rov. 76,3 Brozent.

Annetsau, 9. Roo. Landm. Wintericule Unter gablreicher Befeiligung von Stadt und Land wurde bie von der Amtsförperichaft Küngelsau neuerstellte Landw. Schule bem Schulvorftand übergeben.

Mergentheim, 9. Rov. Elfenbabnrauber. Acht bis zehn Mann überfielen einen von Burgburg nach Lauda fahrenden Guterzug. Gie fprangen bei ber Ginfahrt nach Reichenberg, mo ber Jug wegen ber ftarten Steigung lang. fam fabren muß, auf, erbrachen einen mit Erbfen belabenen Bitermagen und ftablen fieben Gade voll Erbien. Die Bahnpolizei ichoß auf die Rauber, die das Fener ermiderten und unverleht davon tamen. Fünf Sad Erbien nahmen fie mit. Bor furzem murben auf berselben Strede nach mehrere Sad Beizenmehl geraubt.

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, ben 10. Ropember 1923:

Spruch

2frmuf

Reich ift man nicht durch das, was man befiht, sondern mehr noch durch das, was man mit Würde zu entbebren weiß. Und es könnte ich daß die Menschheit reicher wird, indem lie armer wird, duf fie germinal, indem fie verliert. Rant

Sturm und Leid

Much der Schmerg ift Gottes Bote. Ernfter Mahnung heil'ge Worte belingt er uns, und ölfnet leife fiefgeheimer Weisheit E. Geibel

Die Reichsbahnbirektion bat ben noch Ragolb verfesten Fifenbahninfpeftor Balter in Gutingen auf feiner bieberigen Stelle belaffen und ben Gefenbahninipeftor hummel in Gutingen, s. St. noch in Rottenbarg, nach Ragold unter Uebertrogung ber Stellung bes Borftebers ber Babnftation onfelbft perfett.

Rene Bofigebühren. 2m 12. Rovember werden in de bubren fur Boft und Boftichenbertehr wieder bedenind erhöht. Es merden toften Boftfarten im Ortuperfeir 3 ffeit 5. Robember 0,2) Milliarden, im Fernverfehr 5 (0,5), Stielt bis 20 Gr. im Ortsverfehr 5 (0,5), im Fernverfehr 10 (1), Drudfochen bis 25 Gr. 2 (0,2) Milliarden Mart.

Die Fernsprechgebühren find fünftig vorauszuzahlen. Die Teilnehmer können Abschlagszahlungen bis zur Höhe ber im laufenben Monat fällig werbenben Gebühren machen, bie in Grundbeträgen gutgeschrieben werben. Rach Monatsichluß erhält der Teilnehmer Abrechnung, Etwaiges Rese guthaben wird auf ben nächsten Monat übertragen.

Der neue Candarbeiferfarif. Laut Schiedespruch des Schlichtungsamsichusses erhöben sich die Lauderbeiteriöhne für die laufende Woche vom 5. die 11. November auf des 7,7jache der Löhne der Borwoche.

Stenerabzug. Die Berhältnisgahl beim Stenerabzug von Arbeitslobn beträgt vom 11. bis 17. November 300 000.

Beihnachtspatele. Es empfiehlt fich. Beihnachtspatete nach überseeischen Ländern, namentlich auch nach den Bereinigten Staaten von Amerita ichen Anjang Rovember bei der Post einzuliesern, damit die rechtzeitige Aushändigung an

ben Empfänger gefichert ift. Bestimmungen für verheiratete Beamtinnen, Das Cheverbot für weibliche Beamte ift bekanntlich aufgehoben. Das Reichsfabinett bat neue Richtlinien über bie rechtliche Erefung ber verheirateten weiblichen Beamten beichloffen, Dan Reich und die Länder haben alle Gefege, Berordungen. Berfügungen, Anftellungsbedingungen ufm. alsbald augugeben, in benen bestimmt ift, daß meibliche Beamte mit ber Berheiratung ihr Umt aufgeben muffen, Die Berwattung verzichtet auch gegenüber dem Recht bes Chemanns, den Bohnort feiner Frau gu bestimmen, nicht auf ihr Recht. ben Dienftort bes verbeirateten weiblichen Beomten unge-weifen. Auf die Winiche bes verheirateten meiblichen Beamten foll aber Rudficht genommen werden. Der verheit ratete weibliche Beamte muß eine Dienstwohnung bewohnen. menn die Bermaltung es aus dienfilichen Grunden für notwendig erachtet. Er hat grundfäslich bas Recht, ben Ebe-mann und seine Rinder barin aufzunehmen. Er fann aber

Saus- und Jelbiperling nehmen von Jahr gu Jahr meht überhand und fügen ben Getreidefelbern ichwere Schaben gu. Befonders geeignet jur Befanpfung der Sperlingsplage find tonerne Spohenfallen, die am besten ichon im Derbit und Binter aufgehungt merben follten. Anteitung gur zweifmugi oen Bermenbung biefer fünftlichen Sperlingenefter, Angaben über andere Mittel gur Abwehr und Bertifgung ber Sper-linge und Raticilage für die zwedmufige Organisation ber Sperlingsbefampfung enthält das Flugblatt Ar. 65 ber Biologifden Reichsanstalt für Land- und Forswortischaft: "Gegen bie Sperlingsplage". Der Preis für ein Flugblatt entipricht bem jeweils guftigen Porto für einen Fernbrief zuzüglich des boppelten Minbeltsabes für Drudsabensenbungen zur Beftreitung ber Berfandtoften. Bu bezieben durch die Biologie iche Reichsanftalt für Land- und Forftwirischaft in Berlin-Dahlem, Königin-Luifenstraße 19.

Würft. Candestheater

Großes thans: 12. Roo. A 10: Die Brauf von Melfina (7%-10). - 14. Rov. D 11: Zannhäufer (6-9%). - 15. Rov. B 11: Martha (714—10), — 16. Nov. C 10: Die luftigen Belber von Windfor (7—10). — 17. Ron.: Rigoletto (7—9%). — 18. Roo. E 10: Weeftis (7—10). Alcines Hous: 13. Ron.: Der Biberpelt (7%—10). —

15. Rov. F 10: Gigenhim (7%-10). - 16. Rov. A 11: Pring Friedrich v. Hamburg (7%—10). — 17. Rov.: Lumpacional bundus (7%—10). — 18. Rov.: Wongenfeier: Glud (11% dis 12%). — Der lebende Leichnam (6—9). — 19. Nov. B 12: Eigentum (714-10).

ten und Rr bisber ichon mingen recht teils gu leift defoden ma gegenmärtig nummehr bi burch, bag / Rranfemperf Bochenlohn Berbienft be Betrieben A idrift eine 30-35%. loge verfeht, ober bie Di Rüdlicht ba perpflichtet | gen und, n Aurgarbeit a fenbaustofte trot bie De fateben bafi auf 90/0 gu als irgend : fang betaub bie Familter Balfte ber ! Taiche au b Sogialverfic merben, bag bentigen Bei Boltegefunb fleinen Teil dratt. Stife i nachträgl. B Satungsanl geber, meld sabling folg manhlen bo Amerten und mb amar i Reffe gu en einbegablt, f eboch erfol mertung fo, Dobe mie bas Berbalin

Mager

Det Bi

bes Musichu

Bage ber Ro

meibenben 21 in auferorbe praeigt, bog fo middtiger and für Mr. Raffen, in b

Roffenvorfto

Donotarfrag

es augerorb

Anerbieten

Schiebs pine

bonorieren.

We murbe i

ber Arbeits

bem Witti.

bie Bettreter

Quffen auße

day apenima

nerare in b

geftellten Be

teils on fich

idtten bie &

toffen nicht

manabaten,

Mber m er bann. " to ohne wei gene Bricle Bilberid grunbe ben fanben, fchr

baraufyulder .Was id Bilberid Borie: beben ben Heberbi

"Mun," rimiet ?" "Geben Rein Chrei

"Gut ber ben und ihn tallise, Der Rap Mui ble Sd lich. Diefer Romme

ten Gie ge "The E Bie ba die Sie nel to mirb ma

führen." Rachbem dule. Und murbe bie ellte Landm.

nach Lauda injahrt nach eigung lang-Erbfen. Die r erwiderten 1 nahmen fie e audy mely-

irk.

nber 1923.

filst, fondern behren meiß. mich, indem 1. Rant.

r Rahnung er Beisheit Geibel

old verfesten iner bitberir hummei agolb unter Bahaftation

ben me we r bedeutenb (0,5), Briefe Tehr 10 (1),

uzohlen. Die Sohe ber im machen, die ach Monats naiges Rep siprudy bes

rbeiterlöhme ber auf das erabzug vom

300 000. andispateir h ben Berpember bei nn gnugidn Das Ebe-

oben. Das hillidge Estel to Jen. Das bald augus nte mit der Ber vallung tanns, ben thr Redit mten anjublichen Be-Der verbeibemobnen, en für nott, den Chefann aber

Jahr mehr Schähen M. asplage find Serbft unb amedmaild. r, Angaben der Sper-nifation ber 65 der Bioaft: "Gegen at entipricht uzüglich bes en zur Be-die Biologiin Berlin-

on Melfina — 15. Nov. offigen Wels (7-9%)--

16-10). -11: Pring impacivaga at (11% bis Roo. B 12:

Allgem. Orts. (Begirfis.) Rrankerhaffe Ragotb. Der Borftand ber Raffe unter Bugidung von Bertretern bes Musichuffes beichaltigte fich geftern mit ber finangiellen Bage ber Raffe mit bem vertragelofen Biftand gwifden Here-ten und Rrantentaffen in Bürttemberg. Während die Raffe bisher icon taum mehr in ber Lage war, ihren Berpflichimngen rechtzeitig nachzufommen, weil bie Ausgaben größtengezogen maren und weit bas Betriebstapital ber Raffe ben gegenwärtigen Unforberungen nicht gewachfen ift, werben nummehr bie Finangen ber Ruffe noch mehr gefcmacht baburch, bag gufolge einer Berorbnung ber Reichsregterung die Rrantenverficherungsbettrage nicht mehr aus bem vollen Bechenft berechnet werben. Da in ben intiddlich bezogenen Berbienft berechnet werben. Da in ben meiften größeren Betrieben Aurgarbeit eingeführt ift, bebeutet bie neue Borichrift eine Berminderung ber Einnahnen um mindeftens 30-35%. Der Kaffenvorstand war daber in die Zwangslage verfett, entweber die Beitrage progentual gu erhoben ober die Mehrleiftungen (Familienbilfe) abguichaffen. Dit Rudficht barauf, bag nun auch die Raffenmitglieber gefestich verpfiechtet find, an ben Apotheterfoften 10% felbft gu tragen und, meil es ben Berficherten bei ihren Bohnen aus Rurgarbeit abfolut unmöglich ift, Argis, Apothefer- und Rrantenbaustoften für erfrantte Famtilenangeborige zu bezahlen, trat die Mehrheit im Borftanb nach febafter Debaite entichieben bafür ein, ab 12. Rovember bie Beitrage von 7,5% auf 90/0 gu erhoben (Roiguiching) und gu verluchen, fo lange als irgend möglich bie Familienhilfe in bem bisberigen IImfang beigubehalten. Dabet muß baran erinnert werben, bag bie Famtitenangeborigen eines Berficheren wie bisber bie hallte ber faft unerichwinglichen Apotgeterfoften aus eigener Taiche ju bezahlen haben. Gelbft von benen, die fitt die Sozialversicherung nicht viel fibrig haben, muß zugegeben werden, daß die Abschaffung ber Familienhille gerade in ber hentigen Zeil eine gang bebentenbe Schäbigung ber allgemeinen Bolfegefundheit hervorrufen murbe, meifes nur noch einem febr Beinen Teil ber Beiroffenen möglich ware, im Rrontheitsfall argti. Sufe in Unipruch gu nehmen. - ilm bie Betriebsmittel ber Raffe nach Möglichkeit gu ftarten, murbe vorbebaltiich ber nochträgt. Buftimmung bes Ausschuffes folgenbe einschneibenbe Sahungeanderung beichloffen: Dit Ausnahme ber Urbeit-geber, welche die Beitrage an bem bem jebesmaligen Lobnjahling folgenden Tag bet Bermetbung der Aufwertung einmachten haben, find von famit, Arbeitgebern, freiw. Ber-ficherten und unftanbig Beichaftigten bie Beitrage mochentlich mb gwar jeweils am Montog der nachften Boche an die Riffe gu entrichten (Bringiculb). Berben bie Beitrage nicht einbezahlt, fo merben fie 14tagig von ber Raffe eingezogen, jeboch erfolgt bie Berechnung im hinblid auf die Gelbent-wertung fo, bag bie Beitrage fur bie eifte Woche in gleicher has Berhaltnis gu ben Mergten anbelange, fo bebauert es ber Raffenvorftand, bag bie beiben Barbesverbanbe fiber bie bonorarfrage teine Ginigung ergielen tonnten; er bebauert, es außerorbentlich, bag ber Mergieverein Calm-Ragold bas Anerbieten ber Ruffen Calm Ragolb, die Bedingungen bes Schiebsipruchs vorbehaltios anguerfennen und barnach gu honorberen, anicheinend aus Organifationsgrinden abiebnie, Es wurde in ber Signing mitgeteilt, daß ber Bertrag gwifchen ber Arbeitsgemeinichaft Birtt. Rrintentaffenverbanbe und bem Birti. Mergteverband besbalb in bie Briiche ging, weit bie Bertreter ber Raffen den Schledsfpruch nur mit Bufat aumahmen, bag bie Burchfiftrung bes Schiebsfpruchs ben Ruffen außerorbentliche Schwierigfeiten bereiten werbe und tag abgumarten fet, ob fie gur Rabfung ber verlangten Do-norare in ber Lage find. Die von ben Bertretern ber Mergie

Mergten vorhanden ift (wie g. B. im Ragolder Begirt), taum über eine allgugroße Inanfpruchnabme ber Raffenmittel für argit. Behandlung gu flagen hatten. Diefe Tatfachen haben Die Reichsteglerung neuerbings veranlabt, ben Raffen bas Recht einzuränmen, unter gewissen Boraussehungen nur noch die im Berhalinis jur gabl der Kaffenmitglieder erforderlichen Jahl von Aerzten gugulaffen. Es fieht außer allem Zweifel, oag eine Beschränfung der Zahl der Kaffenarzte wesentlich dagu beitragen milrbe, bie Beiftungsfähigfeit ber Raffen gu erhalten, es ift aber ebenfo perftanbiid, bag bie Mergteverbande im Intereffe ihrer Mitglieber alles baran fegen werben, um bie, Bulaffung aller Mergte gur Raffenprogis gu erreichen begw beignbebalten. Es banbelt fich um einen ichweren Erifteng. fampf ber Mergieicaft und bas ift in erfter Linie ber Grund für ben Abbruch ber Begiebungen gwifden Mergten u. Rran-tentaffen bes Banbes. Heber bie Dauer bes vertragstofen Buftanbes haben bie Berficherten feinen Anfpruch mehr auf arztliche Behandlung q an g auf Roffenrechnung (Sachleiftung), sondern die Roffe gewährt im Rabmen ber gesehlichen Borschriften einen Beitrag zu den Arztloften (Barleiflung), wobei in Ausnahmefällen, insbesondere bei ichweren
Operationen außerhalb des Krantenhauses, bei Entbindungen und Schwangericalisbeichwerben entiprechend höhere Beitrage geleistet werden. Es ift aber ber Raffe gang und aar unmöglich - abgeseben bavon, bag fie bagu nicht ver-pflichtet ift - Donotare nach Goldmart berechnet zu fibernehmen, weil auch die Beitrage ber Arbeitgeber und Berfiderten nicht noch Golbmart angefest werben und weil ber Raffe, wie ichen guvor ausgeführt, intolge ber Rutgarbeit bebeutende Einnahmen verloren geben. Im Intereffe beider Teile ware es gelegen, wenn in Balbe wieder ein Bertrag guftandetommen wurde. Es ift aber auch bringend geboten, bag bie Berficherten nur in wirflich notwendigen gallen argti. Silfe beam, Die Mittel ber Raffe beantpruchen, foll bie Sogialverficherung überhaupt noch meiteregiftieren tonnen. Es muß in allen Zeilen beftmögl. gelpart werden, auch bie Roften ber Bermaltung milffen trog der immer mehr gunehmenden Arbeiten nurch Berminberung ber Beamtengahl fleiner merben! -L.

Mllerlei

Bruderhilfe. Das Boftamt 66 in Wien bat ben Rollegen vom Boftamt 66 in Berlin eine fehr betrüchtliche Liebesgabe an Gelb und Bebensmitteln gefandt.

Ein Opfer der Beit. Das altbefannte Familienblatt "Ueber Land und Meer" muß nach fojährigem Bestehen bas Erichel-

Die Not der deutschen Merzte. Die Merzte von Jena und verschiedener umliegenden Ortschaften haben fich, wie Thuringer Blatter berichten, an die Gemeinden um Diffe gewandt. Sie erflören, daß nach Abgug ber gur argilichen Tatigfeit unmibehrlichen Berufskoften den meiften aus ihren Einnahmen veniger bleibt, als bas nadie Leben erfordert.

Merziehonorar, Der Rervenarzt Dr. Alfred Döblin in Berlin teilt dem B. I. mit, daß ihm von der Allgemeinen Ortstrankenkaffe in Berlin für die Behandlung eines franken Kriegsbeichabigten burch Boftanweifung eine Million Mart juge andt worden fei. Das macht nach dem Kurs vom 3. November (421 Milliarden ber Dollar) einen Taufendstel-

Beiden der Beit. In Bildeshaufen (Oldenburg) wollten einige Mieter bem Hausbesitzer die mehrere 100 Milionen Mart betragende Miete bringen. Er wies das Gelb jurild, ba er boch nur einige Schachteln Streichhölzer bafür erhalten tonne. So wohnen die Mieter umfonft!

Julaffung von Benmten und Gewerbefreibenden gum Universitätsstudium. Der preußische Kultusminister bat angeordnet, daß Beamte und Berjonen, Die bem Gewerbestand ingehören, zum Universitätsstudium vollberechtigt zugelassen werden tonnen, wenn nachgewiesen ift, daß sie durch Beur-aubung vom Dienst ober durch Befreiung von ihrer beruflichen Tätigkeit über soviel freie Zeit verfügen, daß die Durchführung eines gründlichen Studiums gesichert ist. Bei Beamten gilt der Rachweis als erbracht, wenn sie durch ihre Dienstbehorbe mindestens von der halben Dienstzeit befreit

Wieder ein deutsches Batent gerandt. Bor einiger Zeit hat die französische Regierung auf Brund des Bertrags von Berfailles das befonders wertvolle Meigneriche Batent zur Erzeugung elektrischer Schwingungen mit Kathodenröhren, das sich im Gigentum der Telehunten Gesellschaft befindet, erd eignet. Rummehr will auch die Tschechostowakel das deutsche Eigentum aufheben. - Mit hitfe diefer Erfindung war es ber beutschen Geseilschaft immer gesungen, die planmäßige Musschließung bei internationalen Wettbewerben um große Stationsonlagen zu burchfreugen.

Eln ehemaliger frangofischer Arlegsgesangener, ber feb nerzeit bei einem Bauern in Troßberg (Bayern) in Arbeit ftand, war nach dem Wassenstillstand eilig abgereist und hatte vergessen, daß er noch 300 Mart zu erhalten habe der Frankreich rechnet man aber jeht augenscheinlich mit bem baldigen Jusammenbruch Deutschlands, denn der Mann schrieb biefer Tage an den Bauern, er folle ihm schlennigst briefiich die 300 K in Reichsbanknoben schiefen. — Sie find ihm vergöunt.

Spende. Das Berfendhaus Sears, Roebud u. Co. in Chicago bat für die deutsche Rot 100 000 Dollar (63 Billionen Mart) gespendet.

Abftilirge. Bei einer Meiferpartie auf ben Piepertopf in ben Oberfidorfer Bergen ift ber Reichswehroberjäger Beupel von Beim töblich abgestürzt. — Bei einer Tour am Toten-tircht ist der 15sährige Oberrealschüler Ernst Wolfgang Lau-ber aus München, der die Tour allein und ohne Führer unternommen hatte, tödlich abgestürzt.

Ein elfführiges Madden von einem Ganferich gefotet. Bie von der bagerijden Grenze geschrieben wird, trug fich in dem oberfrünkischen Orte Riederricht ein gang eigentumlicher Ungludsfall zu. Das elijährige Löchterchen ber Kriegerwitwe Unna Pidl trug Ganfe zum Rupfen berbei. Ein fräftiger Gänferich bekam einen Flügel frei und schlug bamit bas Madden mit solcher Wucht oberhalb des Rasenbeines zwischen die Mugen, daß es sosort zusammenbrach. Es stellte fich eine befige Blutung ein. Das Rind fief ins Saus, berichtete über ben Borfall, wurde dann aber bewufulos und ftard nach furger

Wieder ein Opfer des Jahlenwahnfinns, Ein Raufmann, der die Lohnbuchhaltung in einem Fabritbetrieb zu führen batte, hat fich erdolcht, Rervenüberreiztheit burch heutige

Bahlenwirtichaft hat ihn zu der Tot getrieben.
Devisenschieber. In der Wohnung des poinischen Händlers Chaim Ringel, der im Jahr 1919 in Berlin zugezogen war, wurde eine fürmliche Devisenbörse entbeckt. iche Zahlungsmittel im Betrag von etwa 10 000 Dollar fombe ein großer Korb mit über 2% Zentner Reichsbanknoten wurden beschlagnahmt und die ganze Familie verhaftet. Seitsamer Seibstmord. In Landshut hat sich der vom

Dienst fuspendierte Friedhofsauffeber aus Merger über feine Entlaffung in einen Sarg gelegt und erschoffen. Eine Million Lire verbranat. In Genua hat ein junger

Raffenbeamter einer Bont 1 Million Lire verbrannt, um fich dafür zu rüchen, daß ihm eine Gehaltserhöhung abgeschlagen morben mar.

Julammenbruch eines großen Condoner Warenhaufes. Mus London wird berichtet: Im Jahr 1917 murbe in ber Orford-Strafe ein großes Warenhaus errichtet, das an typiger Cinrichtung jeloft in London nicht feinesgleichen hatte. Drei Jahre lang gehörten Magfons Magazine zu ben befannteften Modepalaften Londons. Ploglich begann jeboch das Riefeminternehmen zu ichwanten und eines Tags man es bantrott. Der Eigentümer, ein Pole namens Mandels witich, ber fich aber Maxion nammte, war spursos verschwurze ben. Seine prächtig eingerichtete Bohnung, einige Lurus-autos ufw. wurden von den Gläubigern beschlagnahmt. Wegen Betrugs und Erwerbs einer Riefenmenge von Waren unter salschen Borspiegelungen wurde Mandelwitsch stecks brieflich verfolgt. In Amerika, Indien, Singapore und Ehina entbedte man seine Spur, aber die Polizei kam immer gu fpat. In voriger Boche murbe er endlich nach breis jahriger Jagd in Baris verhaftet. Er wird nach London ausgeliefert.

Der Rampf im Speffart.

gestellten Bedingungen begingt, ber hanorare maren größten-mis an fich nicht unbillig und die meiften Raffen des Landes idtten die hanorare fcließich aufbringen tonnen, wenn bie

taffen nicht unter ber großen Uebergabl ber Raffenpragis

neibenden Mergte (im Jahr 1914 eima 700, fest annabernd 1200)

in augerorbentlicher Beile belaftet moren. Es hat fich bentlich

jezeigt, baß je mehr Mergie in einem Raffenbegirt idtig find, um

fomdichtiger die Ausgaben für drail. Behandlung, insbesonbere

auch für Argueimittel fich gesteigert haben und bag biejenigen

Raffen, in beren Begirt eine annabernd normale Angahl von

Ergählung von Levin Schuding.

"Aber mas wollen Gie benn eigenilich, bag geichehe ?" fagte et bann, "Gie tonnen boch unmöglich begehren, bag man Gie to ohne meiteres und auf das glitige Beriprechen bin, bag Gie jene Briefe ausliefern wollen, laufen laffe?"

Bifberich unterbrach ibn, indem er gu bem Tifch im Sintergrunde den Raumes, auf welchem fich Schreibmaterialien befunben, fcbritt und ein Blatt nahm, um haftig einige Worte burnu suichreiben.

"Allas ichreiben Gie ba ?"

Bilberich gab bas Blatt an ben Rapitan. Diefer las bie dBerret.

Beben Gie biefe Briefe, welche ich Ihnen anvertraute, an ben Meberbringer biefer Beilen, Bilberich Buchrobt." "Run," fragte ber Rapitan, "an wen ift biefer Zeitel ge-

mithtet ?" Weben Gie mir bie Greibeit, bann gebe ich Ihnen bie Abreffe. Mein Chrenwort barauf gegen Ihr Chrenwort!"

"Gut benn," perfette Leffaillier, "ich will jum General geben und ihn enticheiben laffen. Sind Sie bamit einverftanden?"

"Bollig! Aber eilen Giel" Der Rapitan ging. Rach wenigen Minuten tam er guruft. Anf bie Schwelle bes Zimmers tretend, wintte er Wilberich gu hin. Diefer trat auf ihn gu.

"Kommen Gie," jagte Lefaillier, "bie Abreffe, bann tonnen Sie geben, mobin Sie wollen!"

.The Chrenwort, bok mich niemand binbern wird ?" Sie haben es. Stellt fich jedoch betaus, bag bie Abroffe, bie Sie geben, eine foliche ift, bag fie uns hintergeben wollen, to wird man Ihrer ichon wieber habhaft werben und Gie ab-Hibern."

Rachbem Befallier bieje Antwort gegeben, manbie er fich

durch die offene Tur jum Flur gurud und fagte gu ben zwei Solbaten welde als Poften fich bavor aufgestellt batten: "Ihr tonnt geben, Leute, ber Mann bier ift frei."

"Mijo bie Abreffe !" manbte er fich bann an Wilberich ju-THE. "Uebergeben Gie ben Bettel an Fraulein Benebicte Boll-

rath!" antwortete Wilberich. "Die Briefe find in ihren Sanben ?"

"Go ift es, herr Rapitan. Und nun auf Wieberfeben!"

Bilberich griffte leicht und ichritt bavon. Der Rapitan eilte mit feinem Zettel gum General binauf, ben er umbrangt non Menfchen und Geichaften oben in feinem Zimmer und wie einen gornigen Lömen bagmijden auf- und abrennend fand.

Dreizehntes Rapitel

Eine Biertelftunbe fpater batte Bilberich mit Silfe bes ehrlichen Cachjenhaufers feinen Braunen aus bem Stalle im Grauen Galten gezogen und fag im Cattel, um beimmarte in feinen Speffart ju reiten. hatte ber arme Rlepper bei bem Berritt fich icarf gufammennehmen muffen, fo mar es jest bei ber Ridfehr jehnmal arger. Die Wege maren burch ben Marich fo vieler Truppentolonnen, Gefchute, Proviente und Munitionsmagen und was alles fich mit einer Armee babinwalgt, in einen fürchterlichen Buftonb geraten. Rur gut, bag bie Strafe non diefen Bugen felbst freier wur als am gestrigen Tage und am Morgen; ber meitaus größere Teil beffen, mas von bet Cambre- und Magsarmer burch ben Speffart gezogen, wat rechtsab in die Wetterau marichiert ober hatte feinen nochsten Beftimmungsort, Frantfurt, erreicht. Mur noch bie Marobeurs und Rachzügler begegneten Bilberich, ber in gestrechtem Lauf, ohne fich viel um fie ju fummern, meift mitten burch ihre Saufen hindurchirabte. Go etreichte er Sanau am tiefen Mbenb; er lieft bem Berbe in Wein getranften Brot geben, und es trug ibn weiter, unermoblich, bis in bie tiefe Racht hinein,

bis nach Aichaffenburg. bier aber brobte es mammengne brechen. Wilberich nrufte fich entichliegen, abgufteigen und es über holperiges Billafter am Bugel burch ein paar Strafen gu führen, bis er ein Birtshaus entbedte, por beffen noch geoffnetem Ginfahrtstor eine Laterne brannte. Da fand es Staff, Streu und Raft. Wilberich aber fühlte, bag an Raft und Rnbe für ihn nicht zu benten fet; er ging, nachbem er gefeben, mie fein Tier von einem verichlafenen Saustnecht verforgt worben in bas große gewölbte Gaftgimmer neben bem Gingangeffur bis Saufes.

Es mar ftill und menichenfeer, bas welfe Caftglumer gum Golbenen Guß in ber Schmiebftroße gu Alfchaffenburg. Auf Der Bant am Racheloten lag ein halbwildfiger Junge, mit bem Ruden un bie Band gelehnt, ben Ropf auf bie Beuft gefenti; er war nach bes Tages Laft und Mühen felig enifchlafen. Rur ein verfpateier Gaft mar noch ba; ein farfer Mann mit einem bretodigen Sut auf bem pollen, runden und ftarf blatternarbis gen Ceficht, in bem bie fleinen Augen fuft gang verichwauben, faß am Enbe bes langen Raumes, die beiben Ellbogen auf ben Tijd vor fich ftemmend und rachbenflich in fein halbges leertes Bierglas blidenb.

Er erhob ben Ropf, als Wilberich einfrat, icob ben breiedigen Sut leife mehr auf ben hintertopf gurild, als ob er to ben Frembling beffer benbachten tonne, und folgte ibm mit feinen blingenden Bliden, mabrend biefer ben ichlafenben Burichen aufrüttelte und ihm auftrug, Wei z und Brot gu hofen.

Bilberich feite fich bonn in einiger antfernung von bem anderen Gofte an ben Tifch.

Dirfer nidte ihm freundlich in. "Rix beutich ?" fragie er locheine. "36 [preche beutich!" animoetete Wilberich.

(Gortfehung folgi.)

Sandels nachrichten

Dollarkurd am 9. Nov. 631 575 000 000 (uno.). Reunock 2,2 Billienen f. 1 Dollar, Condon 1 Pfb. Gierl. 15, Amftecoam 1 Gulben 1,17.

Wert einer Milliarbe Mark am 7. Roo, in Reupork 0,7 Pfg.

Gotbanhaufspreis der Reichsbank am 8. Nov. 2800 137 000 060 Papiermark für ein Jwanzigmarkfläck. Beetiner Getreibepreise am 9. Nov. in Goldmark für 100 Alfo: Weizen 16.60—16.80, Roggen 15.80—16, Semmergerste 15—15.50. 14-14.30, Weizenmehl 29.50-31.50, Roggenmehl 28.50

Cubb. Ebelmelallmarkt, 9. Rov. Platin 6-8 Billionen b. Gr., Spaichingen, 9. Nop. Schweinemarkt. Dem Markt mur-ben 52 Mildichweine jugeführt. Die Preise bewegten sich zwischen 300 und 500 Milliarden per Etilck.

Beingotd 1,4—1,8. Feinkornstilber 35—50, Silber in Barren (1000 fein) 30—45 d. Ag.

Wildespreise, Für die Jelle von Wild erzielt der Jäger nach der Fachzeitung, Der Deutsche Jäger*, München, folgende Preiser Füchje 5—7 Dollar, weise Wiesel 20—25 Cents, schwarze Kahen 30 Cents, Steinmarder 9—12 Dollar, Baummarder die 14 Dollar, Uise 2 Dollar, Hajen 25—30 Cents.

Die Judieraussahr. Die amfliche Mitteilung, daß die Reichsregierung zwechs Gewinnung von Andlandzahlungen für die Befchesfung von Lebensmitteln Judier aussühren wolle, bat überrascht, weil sie in einem ungunktigen Angenblick erfolgt. Die diesjehrige Judierernie beirägt uns 11 800 000 Ditt. gegen 14 557 5611
im Boejahr. Da aber aus dem Boejahr eine nicht unerhebbliche Radlage berübergenommen werden konnte, ift bie Abgabe von etwa I Millionen Ditr. unbedenklich; jedenfalls wird ber Ber-

brauch von Mindjuder baum davon berührt. Fruchtmarkt Manenden, 7. Nov. Die Jufuhr betrug 42 3fr. Weizen, 179 3fr. Hafer, 3 3fr. Dinkel, 4 3fr. Gerste und 2,5 3fr. Roggen. Dreis in (Ma.-M.) für Weizen 1200—1500, für Lofer

700-600, für Dinkel 1200, für Gerfte 1000-1200 und für Roggen

200—1300 je der Jeniner. — Der Ardmermarkt war leddaft. Mannheimer Produktenbörje, 8. Rov. An der Produktenbörje war das Geschäft insolge der beute in Araft getretenen Berbrinung deziglich Erfüllung in Goldmark abgeschlossener Geschüfte durch Papiermark so gut wie umfahlos. Die Forderungen in Goldaniesbewark laufeten für die 100 Allo woggonitet Mannheim: Weizen 23—25.23, Roagen 23—23.25, Beaugerste 22—22.50, Hafer 19.50-20. Preife fur Mehl und Fuffermittel murben nicht

natiert. Wiedmarkt Winnenden, 7. Nov. Dem bentigen Diedmarkt waren zugeführt: 3 Stück Ochsen, 9 Stück Stiere, 21 Stück Kübe. 5 Stück Kaldinnen und 17 Stück Schmaldieb, 26. 55 Stück. Handel und Verkauf reve. Bezahlt wurde für 1 Ochsen im Gewicht von 10,5 Jir. 47 560 Ma. M., für 1 Kub mit 8 Jtr. 26 500 Ma. M., für 2 Angoleb 11—14 000 Ma. M., — Der Schweinennarht war mit 112 Stück Mitchiebenen und 2 Läuferschweinen bescheren. Die 12 Stück Mitchiebenen und 2 Läuferschweinen bescheren. Die 15 Stückscheine 200 bie Midfdmeine 120-180 Ma.-M., für Läuferschmeine 300 bis

Mannheimer Schlochtolehmarkt, 8. Noo. Jugefährt wurden: 30 Kalber, 27 Schweine, 316 Ferkel und Läufer. Dreife für Kölber und Schweine wurden nicht sestgestellt. Die Stimmung war für Kälber mittelmäßig, für Schweine rubig, nicht geräumt. Der Justieb an Ferkeln und Läufern wurde bei mittelmäßigem Geschäft zum Preise zwischen 700 und 2508 Ma-M. geräumt.

Solymarkt Winnenden, 7. Roo. Muf bem Solymarkt befrag bie Jufubr 5 Wagen Schnittmaren (Bobfeilen, Bretier ufm.), 1 Waren Baubolz und 1 Wagen Dachrinnen und Leitern. Der Preis ille Breffer betrug 80-100 Ma. M. für den Quadratmeter und füt Sattelbretter 120-150 Ma. M.

Das Weiter

Auch halbmonatlich

Die große Storung ift nach Nordoften abgezogen. Anf ihrer Rüchjeite ift, bevor ein neuer aus dem Atlantifchen Ozean aufgiebender Luftwirbel uns erreicht, zeilweilige Ausbeiterung und

Devijenturie

R. Mobember n Rovember Berlin Gelb Welb 24339000000 244601000000 43390000000 244010000000 30923060000 B1977000000 93765000000 794235000000 30923000000 31077000000 93765000000 94235000000 0773000000 108170000000 107730000000 108170000000 655850000001466415000000 1655850000000 166415000000 27930000000 2807000000 27930900000 28070000000 2793,0 320, 2807,0 324 2793,0 324, 2807,0 324 Mallen 2793,0 9Na. 2807,0 9Na Combon \$28425000000 031575000000 85010000000 36000000000 28425000000 631575000000 Meunoch 35910000000 36690000000 Datis. 11172000000 11228000000 111720000000 112280000000 Schweis 83790000000 84210000000 83790000000 842100000000 8997000 9083000 8977000 9023000 18357000000 18446000000 18357000000 184460000000 D.-Defter

Dollarichaganweifungen, Rein Angebot, Reichsgolbanleibe 600 (unp.).

Merkzahlen 1 Goldmarh Briefhurs Beelin 150 375 000 000

	SEFFECTI		100 000 000 000		
Reichsbankötskont Boldfranken Steuerunrechnungs Duchbandelsjahlifie Duchdruckichtifiel Drogbandelsinder	Safa .	::	::	:	90 Drozent 140 Milliarben 150 Milliarben 161 Milliarben 7,519 Milliarben 199 milliarbenfach
ebensmittel nduftrieftoffe linfubewaren nfandwaren	5, 50,00	:::			113,5 milliarbenfach 167,8 milliarbenfach 155,8 milliarbenfach 123,6 milliarbenfach
ebenshaltunaskall	en (29)	Other	White It	1987	militanhantaki

Amtliche Befauntmachungen.

Der Militarbefehlshaber hat am 7. 11. 23 folgenbe

Berfügung

exiofien :

Rach Meibugen aus verschiebenen Teilen bes Behrfreifes mehren fich bie Falle, in benen Gefcaftsleute im Rleinhandel bie Annahme von Bapier-geib als Jahlung verweigern ober bei Bezahlung mit wertbeständigem Geid Rabatt gemahren, obgleich gurgeit Bapiergelb noch bas gefegliche Jah Inngsmittel bilbet. Dieburch werben biejenigen bie wertbeständige gahlungsmittel noch nicht bestigen gur Bergweislung gebracht, und es find baber Störungen ber öffentlichen Rube und Sicherheit gu befürchten. 3d orbne baber an, bag bis gur ftantlichen Aufertrafifegung bas Paptergelb als Sffentliches Bablungsmittel im Rieinhandel unbeauftanbet angunehmen ift. Gerner ift angemeidet, bag bereits fliegende Sanbler verluchen, wertbeftand, Beid gu Spekulationszwechen aufgutaufen und es hierdurch bem Berfehr gu entgieben. Diefes Berfahren verbiete ich, benn es gefahrbet gleich falls Rube und Ordnung. Bumbberbandlungen werben nach § 4 ber Berordnung ben Reichsprofibenten nom 26. 9 23 beftraft. Augerbem haben bie Bolt geibeborben to geeigneten Fallen jur Feftnahme bes Goulbigen gu ichreiten und bei mir Berhangung ber Schughaft gu beantragen. Berflebende Berfligen mirb mit bem Anfligen

betannt gemacht, daß Zuwiderhandlungen rildfichtsles verfolgt merben.

Ragold, ben 9. Rovember 1923. Obermmt: Ming.

Die Gebühren ber Raminjeger werben mit Birtung pom 9. Rop. 1923 ab bis auf Beiteres auf bas 29300 Millionenface ber Reftfegung vom 1. Juli 1919 (Stantsang, Rr. 249 vom Jahr 1921) beftimmt. Umfahftener barf noch befonbers angerechnet werben.

Rageld, ben 9. Rovember 1923. Oberamt: Ding

Bekannimadjung.

betr, bie vom 11. Rovember ab gultigen Ermaßigungsbetrage beim Stenerabzug vom Arbeitslohn. Mb 11. Rovember gelten beim Steuerabgug vom Arbeitslohn bie

300 000 facen (Dreihunberttaufenb)

Betrage ber nom 16. bis 30. September gilltigen, am 18. September befannt gegebenen Ermäßigungs-

gefele. Die eingubehaltenben Steuerbetrage finb auf polle Millionen nach unten abgurunben. po Altenfteig, ben 9. Rov. 1923. 1011 Finangamt: Suberic, Reg.-Rat.

Jedermann

ob Beitungelefer, Ge-

fchäfismann ob. Landwirt

braucht

Gremdwörter-

in Zafchen-Musgabe.

Borrdtig bei

Buchanblung Zaifer

Ragolb.

bud

Pfergverhan nachften Montag am

morg. 8 Uhr auf b. Stabt pflege Ranglei in Ragolb. Der Blerch ber Gisberg-Serbe fommt ins untere Belanbe: Rotenbach, Retnen, Befel ober Rutichenbaum; von demfelben werben nur noch acht Rachte perfouft.



WEBER

Hausbacköfen Räucherapparate

sind in Ausführung 497 und Haltbarkeit unerreicht.

Anton Weber, Ettlingen.

bei mierer Grimnisftelle.

Abonnementspreis in bar zu zahlen, kann für ben halben Monat Rovember tleine Mengen feiner Erzeugniffe liefern, entweber 3 Bib. Beigen, ober 5 Gier, ober 15 Bib. Rortoffeln, ober 1/2 Bib. Butter.

hann "Der Gejellichafter" bestellt werben, jedoch nur bireht

Wer unter unfern Lefern wirklich nicht imftande ift, ben

Bei Bezahlung in Raturalien wird auf jebe Rachforberung

Für jeden Kriegsteilnehmer! Die württ. Regimenter im Welthrieg 1914-1918

Berausgegeben non General S. Flaifchlen - Berlog Chr. Belfer U.D., Stuttgart

Db. 1. Das B. mürit, Infanterie-Arginers; Rr. 350. 16. Das mürttend Helbert, Rrat. 22. 220. 137. Beard. D. Oderfillt. Schwad u. Henterin. (friftes midelt, Erleg. Fishert, Regt. Rr. 48). U. Schware. In Beigen-Artisterie-Regiment.
Db. 1. Das mürit, Gebiege-Artisterie-Regiment.

St. Mit M. Abalbangen, I Mederphistories und II Chiurn.

20. I Chiurn.

20. Des wärft. Landre. Art. Arte. Arg., Rr. III.

20. Des wärft. Landre. Art. Art. Arg., Rr. III.

20. Des wärft. Referenc. Art. Arg., Rr. III.

20. Des wärft. Referenc. Arg., Rr. III.

20. Des wärft. Arferenc. Arg., Rr. III.

20. T. Des wärft. Britishus Gerfer. P. Trope.

20. T. Des wärft. Arferenc. Arg., Rr. III.

20. T. Des wärft. Referenc. Arg., Rr. III.

20. T. Des wärft. Arferenc. Arg., Rr. III.

20. T. Des wärft. Arg., Rr. III.

20. T. De

U. Beier. Is Bogen at. F. Wil im never dengen. I Urberfichelarien.

2d. I. Des wärst, Gebiege-Artiberie-Regiment.

Hench, v. Hauptmann Sager, in Organ at. F.

Ed. II. Des wärst, Gebiege-Artiberie-Regiment.

Helerschipteslarte und in Geligen.

Ed. II. Des wärst, Australiansen auf den Geligen.

Helerschipteslarte und in Geligen.

Helerschipteslarte und i

Die 2. Dess württ. Indeaterie-Regiment Re. 188.

Bourd, 200 Derft a. D. Silder, II Hogen at. 3'. Wit Wohlde, I Science and Lebers.

Bi. 10. Dess württ. Injunitatio-Regiment Re. 678.

Bun Doerf W.C. 8 Doorn ac. 6'. Stit I Wohlden.

Bi. 10. Dess württ. Injunitatio-Regiment Re. 678.

Bun Doerf W.C. 8 Doorn ac. 6'. Stit I I Lebershiptoforte und M. Silder.

Bi. 10. Dess württ. Explicate und 15 Glissen.

Bi. 11. Dess württ. Explicate und 15 Glissen.

Bi. 12. Dess württ. Explicate und 15 Glissen.

Bi. 13. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 14. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder.

Bi. 15. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. 2 Uebershiptoforte und M. Silder. Silder.

Bi. 16. Dess württ. Beldering. Bi. 60 Chilar.

Bi. 16. Dess württ. Beldering. Bi. 60 Chilar.

Bi. 16. Dess württ. Beldering. Bi. 60 Chilar.

Bi. 16. Dess württ. Belderingen. Bi. 60 Ch

Bb. 31 Das Jufanterie . Regiment Friedrich, Ronig von Brengen" (7. Burit.) Dr. 125. Bon General Grubmfe. Wit 86 Abbildungen, 22 Tegiftiggen, 71 meiteren Stiggen und 2 Anfichisftiggen.

Samtliche Banbe find porratig bei

G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.

Gesangbücher in danerhaften Ein-

Mon

Die Rachgablungen für I. Rovember-Biertel finb am 7. und 8. 11. 23 ben Gehaltsempffingern fibermtefen morben. Die Rablung für H. Rovember-Biertel wirb am 10. 11. 23 fiberwiefen werben. Staatsrentamt Dirfau.

Nagold. 1007

Samutag abend 8.15 Mhr Sountag 2:15, 4:30, 8:15 Großes Deteftip - Drama

in 6 Aften

fowie Luftipiel.

Ca. 20 3tr. Steinkohlen-Briketts taufcht gegen Weizen oder Brennholz Philipp Thoma, Bader 1009 Mögingen.

Plötzlich verschwunden!

ift meine Beiferteit und huften burch Gebrauch pon ses Dr. Soldans

Hustenbonbons!

Drogerie Gebr. Benz. Nagold u. Ebhausen.

Haarscharf

werden Ihre Rasiermesser u. Scheren

sowie alle Fachartikel geschliffen von

Otto Kappler Messer- u. Stahlwaren NB. Rasierklingen werden mit Spezialmaschinen pünktlich geschliffen.

0000 Beim

Sammlung von Bolksgefängen für Männerchor Stets porrditig bet

Buchhandig. Zaiser. 0000

Ragolb, 10.11.23. Todesanzeige. Tiefbetriibt teilen

wir Bermanbten u. Befannten mit. bag unfer I. Bater u. Großvater im Chriftian Raaf

Schneibermeifter nach langem Belben fanft im Beren entichlafen ift.

Die trauernben Dinterbliebenen. Beerdigung Conntag mittag 3/41 llbr.

Nagold. Berkaufe: Bentrifuge, Säulengöpel, awei Sutterioneidmajdinen für Sand Rruft, Büchjenbohrmajdine

für Wagner, ca. 500 fener Steine ma für Bachofen.

Mechaniker Grenning.

Gottesbienftordnung. Coang. Gottesbienft

am 24. Sonnt. u. Dr., 11. Rav. 1928 1/210 libr Feftgotten bien ft (Brediger Stot Sein, Stattpart) jum 60 fibr. Beitehen bes biel Coung, Jüngl. Bereins. Bolannen-u Mannerchore. 2 U. Berfammlung bes 3.B. im Bereins. haus m. Bortrag u. Anspre Erbauungoftunbe fallt aus. Mittwoch ben 14 Mos. 2 II. Miffionsperein. 8 U. Bibelftunde gugl, monotl, Buftiag-Sfelshaufen: Sonnlag 1/410 Uhr Beebigt., 1 Uhr 1/410 libr Berbigt., 1 libr Miffionsstunden, Miff. Rens

En. Gottesbienfte ber Methobiftengemeinbe

Sonniag vorm. 1/2 10 Uhr Bredigt (3. Etiner), 1/2 11 II. Sonniagsichule, nachm. 2 II. Jungfrauenverein, abbs. 1/28 Battenbirnft, Williamoch ilbo. 8 lige Gebetftunbe, 9 11, Ge-

Bielshaufen: Sonntag abends 1/48 Uhr u. Dienstag abenda 8 Uhr Gottenbienft bei D. G. Graf.

Rathol. Gottesbienit. Santial I. Ron. 1/28 II.
Sonting 11. Ron. 1/28 II.
Soltendient in Rehrbori,
1/210 Ilhr Gottendient in Nagood, 1/28 II. Sonting in Nagood, 1/210 Ilhr Gottendient
in Minnitela. Freliag 16.
Ron. 1/28 Ilhr Gottendient
in Rohrbori.

CALW LANDKREIS



43 WRII einicht. Di Sing. 921, 10 Geundpreis Die einipalti gewöhnlicher beren Raun sfennige, M Goldpfennige mg. 10 Goldp gerichtl. Beir Ren furfeir ift

Cafcheint an

Antliche B and Pethole

MOUND

Mr. 265

umtätig ift, ordnungen men. Aber Regierung murbe abo dog der M Ropember menen bes auch mit b finben aber lands mit ? Selbe und Der Unit Tog veript amtlichen! Siguring be

nes zu ein megen bao Meber die S ein Schluft makasbenb wie groh b tenmart be und bamit den. Man Scheiterns. Der Arbeite Reich unter Der Rurs am erften Im Rei ton pon bis Montag w minifter Di

und diele l

proffijds de

Heichsregie merfmurbis Blatt gena Deffentlicht fich auffürr mett, nicht ? auf einen f (bas maren gonen und der Reichb Schaft. Dief mlage gen Mart, bon 1 micht fertig.

dilegen. tautchfure. Der Renten mittelbar b treibe unb Colbani Diele ameli gabe noch 1 mort und b achtungomi des Gleicher tene Golba lenen 300 5 fungen aur bestümblate aup an me

De

Wolitit mai nelagt Minchen A plur bemle beren Beber molit, und lonen in be